



UNO INO

## Angaben zum Unternehmen

### Unternehmensbeschreibung

Wir sind Dr. Pflieger Arzneimittel – ein mittelständisches Unternehmen aus Bamberg. Mit über 370 Mitarbeitern arbeiten wir in Herstellung, Entwicklung und Vertrieb. Unser Sortiment umfasst über 60 Arzneimittel und Medizinprodukte aus den Bereichen der Urologie, Dermatologie, Gynäkologie sowie der Selbstmedikation von Schmerzen, Heiserkeit und der Haargesundheit.

Die Überschüsse des Unternehmens fließen in die gemeinnützige Doktor Robert Pflieger-Stiftung. Ziel der Stiftung ist es, die Arbeitsplätze am Unternehmensstandort zu erhalten und medizinische Forschungsvorhaben sowie sozial-caritative Projekte zu unterstützen.

### Adress- und Kontaktdaten

Dr. Pflieger Arzneimittel GmbH  
Dr.-Robert-Pflieger. Str 12  
96052 Bamberg  
<https://dr-pflieger.de>

### Ansprechpartner:in im Unternehmen

Katja Väth  
[nachhaltigkeit@dr-pflieger.de](mailto:nachhaltigkeit@dr-pflieger.de)

## Auftrag

UNO INO hat im Auftrag der Dr. Pfleger Arzneimittel GmbH für das Jahr 2021 einen „Corporate Carbon Footprint“(CCF) des Unternehmens in Anlehnung an die Richtlinien des Greenhouse Gas Protocol erstellt.

## Basisdaten

### Basisjahr

2020

### Relevante Informationen zu Änderungen in Bezug auf das Basisjahr:

Keine

### Berichtszeitraum

01.01. - 31.12.2021

### Organisatorische Systemgrenzen:

Firmensitz in Bamberg  
Keine weiteren Standorte vorhanden.

### Konsolidierungsansatz

Operative Kontrolle

### THG-Senken

Keine

### Operative Systemgrenzen

	Kategorie	Status
Scope 1	Stationäre Verbrennung Fuhrpark (Kilometer) Fuhrpark (Menge) Kältemittel	berücksichtigt berücksichtigt Ermittlung über Kilometer Keine Emissionen
Scope 2	Fernwärme Strom	berücksichtigt berücksichtigt
Scope 3	Indirekte Emissionen aus Scope 1 + 2 Abfall Auslieferung Dienstreisen Elektronik Papier und Drucksachen Pendelverkehr Mitarbeiter Wasser	berücksichtigt berücksichtigt berücksichtigt berücksichtigt berücksichtigt berücksichtigt berücksichtigt

## Ergebnisse der CO<sub>2</sub> Bilanz

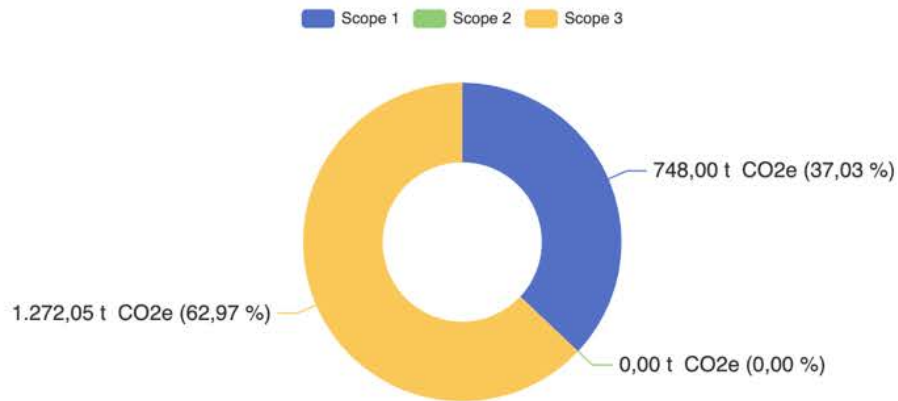
Insgesamt wurden durch die Geschäftsaktivitäten des Unternehmens Dr. Pflieger Arzneimittel GmbH Emissionen in Höhe von 2.020,05 t/CO<sub>2</sub>e verursacht. Davon sind 748 t/CO<sub>2</sub>e direkte Emissionen (**Scope 1**), 0 t/CO<sub>2</sub>e entfallen auf indirekte Emissionen (**Scope 2**) und 1.272,05 t/CO<sub>2</sub>e wurden durch andere indirekte Emissionen (**Scope 3**) verursacht.

	Kategorie	t CO <sub>2</sub> e	%
Scope 1		748,00	37,14
	Fuhrpark (Kilometer)	0,00	0,00
	Fuhrpark (Menge)	462,84	22,98
	Kältemittel	0,00	0,00
	Stationäre Verbrennung	285,16	14,16
Scope 2		0,00	0,00
	Fernwärme	0,00	0,00
	Strom	0,00	0,00
Scope 3		1.272,05	62,97
	Abfall	85,72	4,24
	Auslieferung	31,31	1,55
	Dienstreisen	11,05	0,55
	Elektronik	20,40	1,01
	Indirekte Emissionen Scope 1 - 2	484,71	23,99
	Papier und Drucksachen	6,27	0,31
	Pendelverkehr Mitarbeiter	626,22	31,00
	Wasser	6,37	0,32
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>2.020,05</b>	<b>100,00</b>

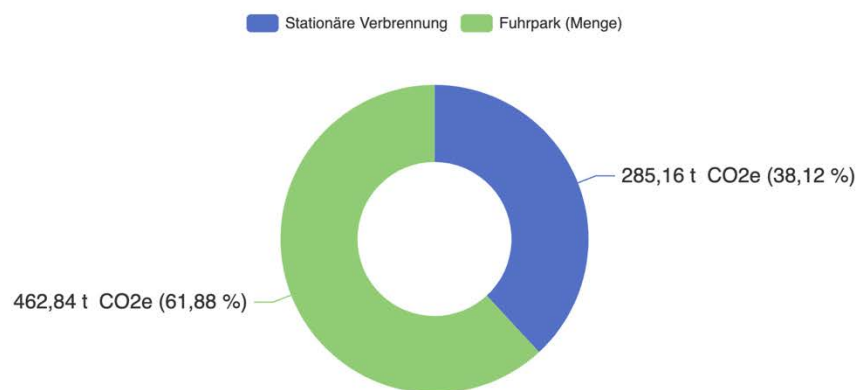
In der CO<sub>2</sub>e-Bilanz werden Scope 1 Emissionen für Biokraftstoffe mit 0 CO<sub>2</sub> Emission berücksichtigt, da das CO<sub>2</sub> von schnell wachsenden Bioenergiequellen während ihres Wachstums absorbiert wird. Die in der Bilanz aufgeführten Scope 1 Werte enthalten daher nur Werte für N<sub>2</sub>O- und CH<sub>4</sub>-Emissionen (die während des Wachstums nicht absorbiert werden). Die anfallenden CO<sub>2</sub> Emissionen werden außerhalb der Bilanz in der nachfolgenden Tabelle berichtet.

<b>Biogen</b>	
CO <sub>2</sub>	0 t

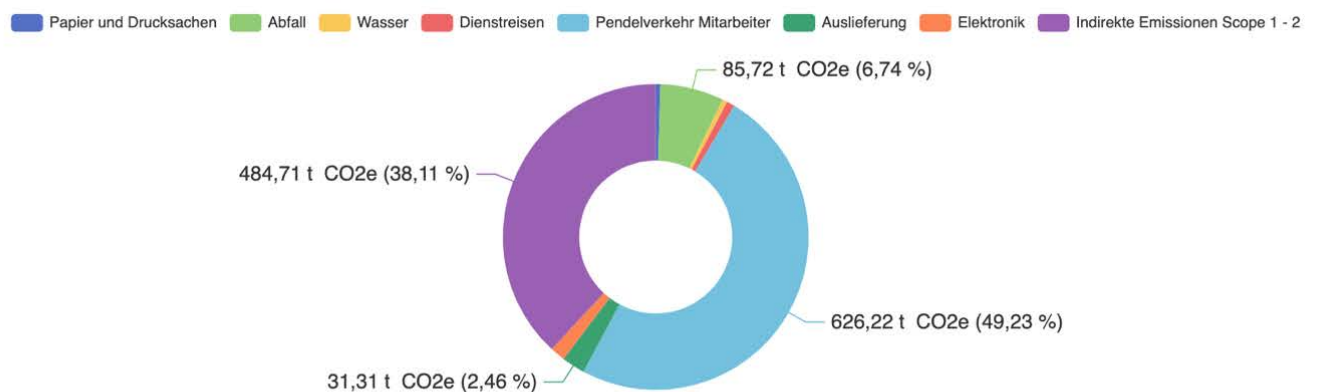
## Aufteilung der CO<sub>2</sub> Emissionen aus den Scopes 1, 2 und 3



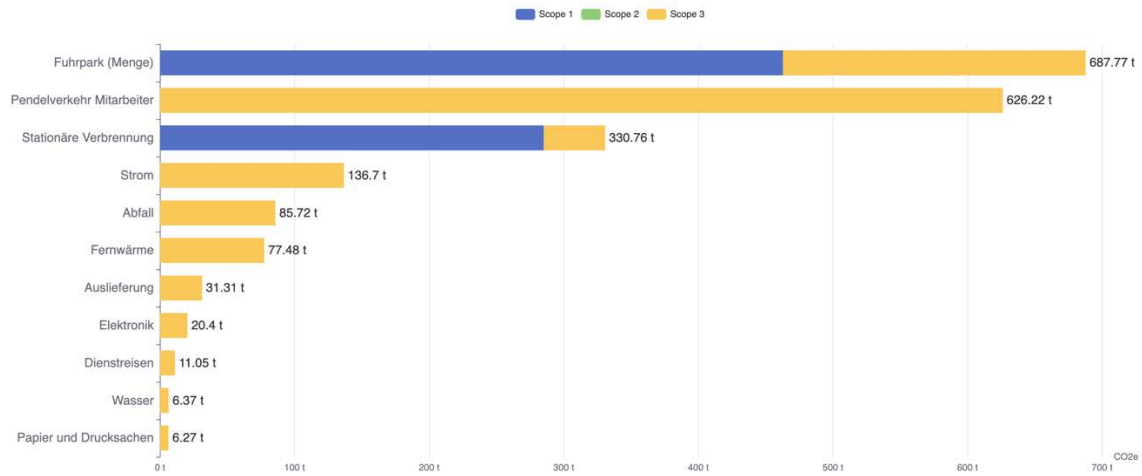
## Aufteilung der CO<sub>2</sub> Emissionen aus Scope 1



## Aufteilung der CO<sub>2</sub> Emissionen aus Scope 3



## Emissionsquellen nach Gesamtemission\* (Kategorien)



\*Summe aus direkten und indirekten Emissionen 2

## Methodische Grundsätze

Der Corporate Carbon Footprint dient dazu, die größten Emissionsquellen innerhalb des Unternehmens und entlang der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungsstufen zu identifizieren. Damit bildet er die Grundlage für die Entwicklung einer Klimaschutzstrategie, in der Ziele, Maßnahmen und Verantwortlichkeiten zur Reduktion von Treibhausgasemissionen festgelegt werden. In Folgejahren dient er dazu, zu überprüfen, ob gesetzte Ziele erreicht wurden, in welchen Bereichen Fortschritte erzielt werden konnten und in welchen Bereichen Handlungsbedarf zur CO<sub>2</sub>-Reduktion besteht.

## Definition der Systemgrenzen

Eine CO<sub>2</sub>-Bilanzierung erfordert eine klare Festlegung der Systemgrenzen, auf die sich der Carbon Footprint bezieht. Dies beinhaltet organisatorische und operative Systemgrenzen. Die organisatorischen Systemgrenzen beschreiben die organisatorische Einheit und den Zeitraum, auf den sich der Carbon Footprint bezieht. Die Systemgrenzen können gemäß der operativen oder finanziellen Kontrolle gezogen werden oder gemäß dem Kapitalanteil. Die operativen Systemgrenzen beschreiben die Emissionsquellen, die innerhalb der organisatorischen Grenzen Berücksichtigung finden. Zur Abgrenzung verschiedener Emissionsquellen unterscheidet das GHG Protocol zwischen drei Kategorien („Scopes“):

### Scope 1:

In Scope 1 werden alle CO<sub>2</sub>-Emissionen ausgewiesen, die direkt durch das bilanzierende Unternehmen gesteuert werden können (direkte CO<sub>2</sub>-Emissionen). Hierunter fallen die Verbrennung fossiler Brennstoffe (mobil und stationär), CO<sub>2</sub>-Emissionen aus chemischen und physikalischen Prozessen sowie die Kältemittelleckage aus Klimaanlage.

**Scope 2:** In Scope 2 werden indirekte CO<sub>2</sub>-Emissionen ausgewiesen, die durch die Verbrennung fossiler Brennstoffe während der Produktion von Strom, Wärme, Kälte und Dampf bei externen Energieversorgern verursacht werden. Durch den Ausweis in einer separaten Kategorie wird eine Doppelzählung beim Vergleich von CO<sub>2</sub>-Emissionen unterschiedlicher Unternehmen vermieden.

**Scope 3:** Alle übrigen CO<sub>2</sub>-Emissionen, die nicht der direkten unternehmerischen Kontrolle unterliegen, werden in Scope 3 ausgewiesen (andere indirekte CO<sub>2</sub>-Emissionen). Hierunter fallen z.B. CO<sub>2</sub>-Emissionen, die mit Produkten und Dienstleistungen verbunden sind, die durch das bilanzierende Unternehmen in Anspruch genommen oder verarbeitet werden. Hinzu kommen CO<sub>2</sub>-Emissionen, die mit der Nutzung verkaufter Produkte und Dienstleistungen verbunden sind, wenn dabei direkte CO<sub>2</sub>-Emissionen verursacht werden. Entsprechend den Vorgaben des GHG Protocol ist der Ausweis der CO<sub>2</sub>-Emissionen in den Kategorien Scope 1 und Scope 2 obligatorisch.

## Datenerfassung und Berechnung

Die Berechnung der CO<sub>2</sub>-Emissionen erfolgt mithilfe von Verbrauchsdaten und Emissionsfaktoren für die Umrechnung in CO<sub>2</sub>. Bei der Datenerfassung und der Bewertung von Daten hinsichtlich ihrer Qualität unterscheidet man zwischen Primär- und Sekundärdaten. Bei Primärdaten handelt es sich um Daten, die im direkten Bezug auf einen Untersuchungsgegenstand erhoben werden. Mit Sekundärdaten werden Daten bezeichnet, die durch Verarbeitung und Modellierung von Primärdaten gewonnen wurden. Für die Umrechnung der Verbrauchsdaten in CO<sub>2</sub> werden sowohl Primär- als auch Sekundärdaten aus wissenschaftlichen Datenbanken bzw. Studien genutzt (z.B. GEMIS, UBA, ecoinvent).



## Berücksichtigte Treibhausgase

Vorliegender Corporate Carbon Footprint weist alle Emissionen als CO<sub>2</sub>-Äquivalente aus. Das heißt, dass in den Berechnungen neben CO<sub>2</sub> auch die 6 weiteren im Kyoto-Protokoll reglementierten Treibhausgase berücksichtigt werden: CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O, HFCs, PFCs, SF<sub>6</sub>, NF<sub>3</sub>. Diese werden in das Treibhauspotential von CO<sub>2</sub> umgerechnet und bilden somit CO<sub>2</sub>-Äquivalente (CO<sub>2</sub>e). Aus sprachlichen Gründen wird in diesem Bericht jedoch der ungenauere Begriff „CO<sub>2</sub>“ verwendet.

## Verwendete Emissionsfaktoren:

Die Emissionsfaktoren wurden u.a. aus folgenden Quellen / Datenbanken herangezogen. ecoinvent, UBA, Defra, IFEU, ÖKO Institut, etc.

## Hinweis:

Im aktuellen Nachhaltigkeitsbericht wird die Entwicklung der Emissionen erläutert.